

04.03.2023

Zentrum für selbstbestimmtes
Leben Norddeutschland e.V.
Saarbrückenstraße 54
24114 Kiel

Partizipation und Engagement in der Politik: ZSL Nord e.V. gründet Arbeitsgemeinschaft

Das ZSL Nord e. V. hat im Februar die Arbeitsgemeinschaft Politik (AG Politik) gegründet, um mehr Menschen mit Behinderungen an der Politik in Schleswig-Holstein zu beteiligen. Die Forderungen des Vereins sollen zukünftig noch nachdrücklicher an die Politik gerichtet werden.

Die Geschäftsführerin des ZSL Nord e.V., Janine Kolbig, sagt zu der Neugründung: „Wir Menschen mit Behinderungen wissen am besten, wo die täglichen Probleme sind und genau hier setzt die AG Politik an.“ Politisches Handeln sei ein wichtiges Instrument, damit die Forderungen der Menschen mit Behinderungen gehört werden und sich die Situation der Betroffenen verbessert.

Die AG richtet sich vor allem an die Mitglieder des ZSL Nord. Sie haben zukünftig die Chance, in der AG gemeinsam mit anderen Mitgliedern Stellungnahmen zu politisch relevanten Themen von Menschen mit Behinderungen zu erarbeiten. Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen sollen so schneller, effizienter und partizipativer sein.

Die AG Politik möchte sich darüber hinaus auch vermehrt in der Landespolitik engagieren, um bei ihr noch sichtbarer zu werden und in einen noch engeren Austausch mit ihr zu treten. Dafür soll beispielsweise ein regelmäßiges Ausschusstreffen organisiert werden.

In der ersten Sitzung im Februar wurde bereits der Gesetzentwurf zum Landesantidiskriminierungsgesetz des SSW erörtert. Dieser soll den von Diskriminierung betroffenen Menschen die Möglichkeit geben, einen besseren Schutz zu erhalten und nicht weiterhin die Verantwortung der Beweislast zu tragen.

Die AG Politik trifft sich zukünftig alle 2 Monate online und zu themenbezogenen Anlässen. Alle Mitglieder des ZSL Nord sind herzlich zu der Diskussion eingeladen.

Kontakt für die AG Politik

Janine Kolbig

Telefon: 0431 / 128 126 53

Mobil: 0174 / 242 161 8

E-Mail: kolbig@zsl-nord.de